

Sabine Meyer neue Spitze der Fraktion

49-jährige ist Nachfolgerin von Andreas Tepe / CDU-Vorstand froh über Entscheidung

Dinklage (jm) – Sabine Meyer ist die neue Fraktionsvorsitzende der Dinklager CDU. Das teilte Stadtverbandsvorsitzender Robert Blömer gestern mit. Damit ist Meyer in diesem Amt Nachfolgerin von Andreas Tepe, der am Freitag sein Amt und Mandat niedergelegt hat (OV berichtete).



Sabine Meyer

Sabine Meyer freut sich auf die neue Aufgabe. „Ohne die Unterstützung und die starke Rückendeckung aus der Fraktion hätte ich mich nicht dafür entschieden“, sagte Meyer gestern. Die 49-jährige Rechtsanwältin sitzt seit 2006 im Rat der

Stadt Dinklage. Zudem ist sie Mitglied im Schulausschuss des Kreistages. „Ich habe meine politische Laufbahn damals als Elternvertreterin gestartet. Daher kenne ich mich in der Schulpolitik gut aus“, sagte Meyer. Jüngstes Beispiel ist das Thema Oberschule, für das sich Meyer seit Ende Oktober besonders einsetzt. Sie wolle sich jetzt gerne in andere Bereiche einarbeiten.

Vorsitzender Robert Blömer ist froh über den Entschluss. Am Sonntag hatten sich die Mitglieder der Fraktion und des Vorstandes nach dem Rücktritt Tepes zusammengesetzt. „Heute morgen habe ich die endgültige Zusage von Sabine Meyer be-

kommen“, sagte Blömer gestern. „Sie ist sehr kompetent.“ Besonders froh sei er, dass damit eine Frau an der Spitze der Fraktion stehe. Der stellvertretende Vorstandsvorsitzende Andreas Windhaus unterstützt die Entscheidung: „Sie ist die geeignete Kandidatin, die in der Vergangenheit schon in vielen Bereichen tätig war.“

Hintergrund des Wechsels ist der Rücktritt von Andreas Tepe. Er hatte vergangene Woche in als einer vertraulich gekennzeichneten E-Mail an die Ratsmitglieder und Bürgermeister Heinrich Moormann als Unternehmer Ratsmitglieder kritisiert, die öffentlich lautstark die Rückzahlung zu viel bezahlter Gasbeiträge von

der EWE gefordert hatten. Nach der Veröffentlichung der Mail in der OV gab es auch Kritik. So von Andreas Schaller, Vorstandsmittglied der Dinklager Bürgeraktion, der gestern Unverständnis zeigte: „Es sollten besser die Personen im Rat zur Rechenschaft gezogen werden, die solche Geheimnisse weitergeben.“ Er bedauert die Entscheidung Tepes. „Es ist wichtig für einen gut funktionierenden Stadtrat, dass dort gute Unternehmer sind.“ Sie hätten Fachkenntnisse, Sinn für wirtschaftliches Arbeiten und seien es gewohnt, Verantwortung zu tragen.

Für Tepe rückt Gudrun Kröger nach. Sie war bereits bis 2006 Ratsmitglied. Während der nächsten Ratssitzung am Dienstag (1. Februar) soll sie verpflichtet werden.

„Es ist wichtig für den Stadtrat, dass dort gute Unternehmer sind“
